

## **Ergebnissicherung**

### **Workshop 10: Wann ist ein Inobhutnahmesetting geeignet?**

Claudia Sailer, Amt für Jugend und Familie Leipzig & Katja Albrecht, IGfH

Gerade wenn die Inobhutnahmeeinrichtungen mehrere junge Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen betreuen und versorgen, steht das System vor Herausforderungen. Wenn es jungen Menschen in ihrer aktuellen Lebenssituation nicht gelingt bzw. nicht gelingen kann, das bestehende Setting der Inobhutnahme anzunehmen, vorherige Hilfen, wie bspw. Wohngruppen, gescheitert sind und geeignete Hilfen nicht zur Verfügung stehen, wie kann also ein solches Inobhutnahmesetting geeignet sein?

Der Workshop gibt Raum für Diskussionen hinsichtlich der Geeignetheit von Inobhutnahme und hinterfragt den Bedarf von spezifischen Einrichtungskonzepten zur Umsetzung individueller Schutzbedarfe.

---

Zielstellung des Workshops:

- Reflexion der Frage, wann und unter welchen Bedingungen ein Inobhutnahmesetting als geeignet gilt
- Austausch über Grenzen bestehender Settings und Weiterentwicklungsbedarfe
- Konkrete Ableitungen für die Praxis treffen

**Blitzlicht:** „Was verbinden Sie mit dem Begriff ‘geeignetes Inobhutnahmesetting’?“

#### Ebene junge Menschen

- Sicherer Ort / Schutzraum
- Versorgung und Zuwendung
- Ort zum Wohlfühlen
- Wahrnehmung der aktuellen Krise und der damit verbundenen Bedürfnisse
- mit Gleichaltrigen Zusammensein
- Lebensweltorientierung sowie Erhalt förderlicher Systeme
- Information und Transparenz
- Partizipation

#### Ebene Einrichtung

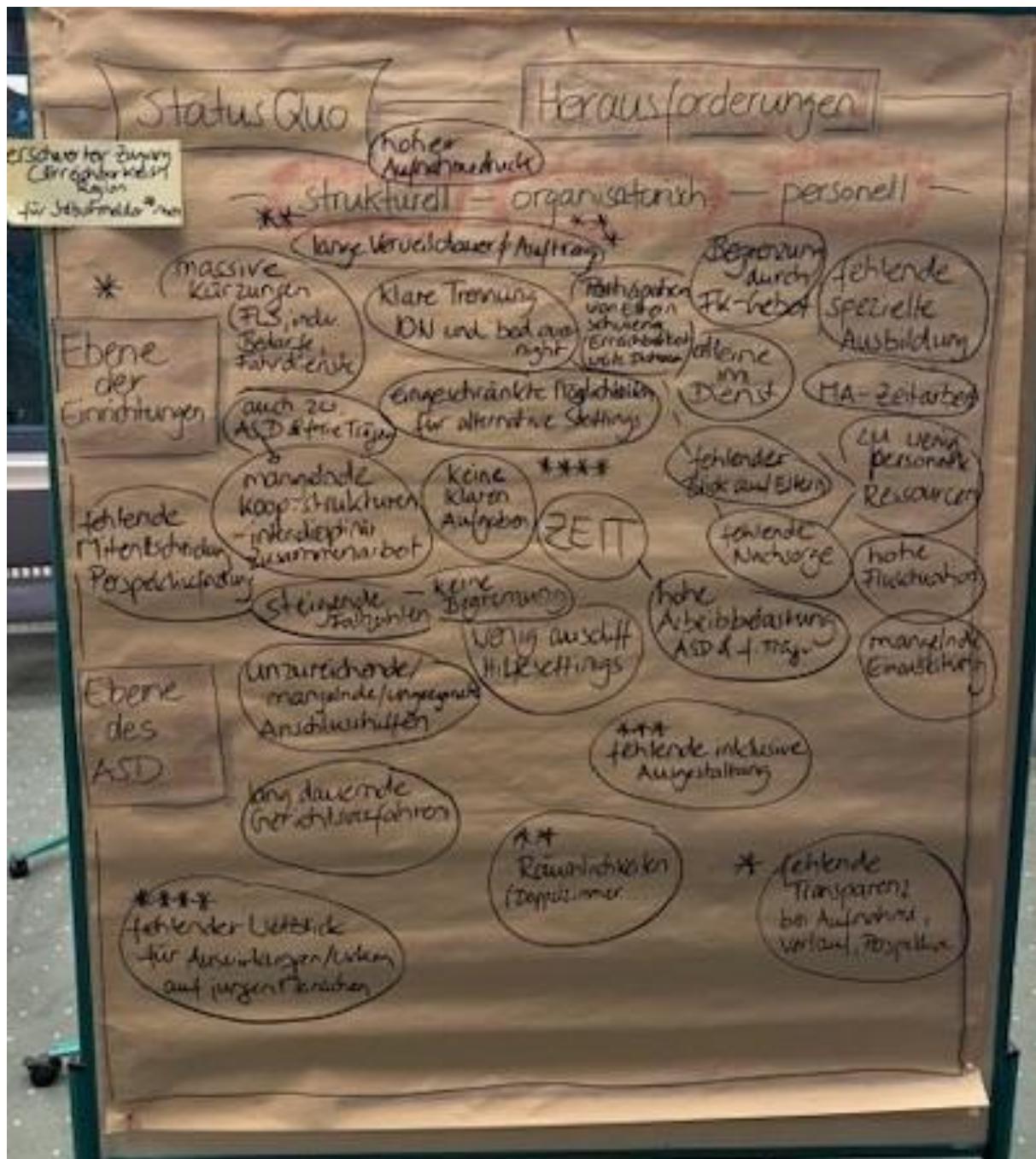
- Trennung von HzE und ION
- Trennung nach Alter > angemessene Altersspanne
- Mandat der Mitarbeiter\*innen > klarer Auftrag
- Planbarkeit des Angebotes > wirtschaftliche und personelle Sicherheit
- betreuen und versorgen
- ausreichend Personal, Qualifikation der Mitarbeiter\*innen
- Handlungsfähig sein bei medizinischen Bedarf der jungen Menschen
- Barrierefreiheit
- Bett ohne Bedingung

#### Ebene ASD

- Verfügbare (und bezahlbare) Plätze in einer vielfältigen Infrastruktur
- Fallklärung und Perspektivklärung
- Schutzkonzept

## Blick auf den Status Quo

- Wo liegen die Herausforderungen? Strukturell, organisatorisch, personell
- Worin bestehen die Probleme in Bezug auf die Geeignetheit eines Inobhutnahmesettings?



## **Erfordernisse / Anforderungen an ein geeignetes Setting der Inobhutnahme – good-practice Beispiele**

- Welche good-practise Beispiele gibt es, um die beschriebenen Herausforderungen zu bewältigen?
- Perspektive der jungen Menschen: Was glauben Sie, ist für junge Menschen ein geeignetes Setting?
- Perspektive der Fachkräfte: Wann ist aus der Sicht der FK das Setting der ION geeignet?

### Junge Menschen:

- o Einzelfallentscheidungen im Sinne der jungen Menschen treffen
- o Übergänge für die jungen Menschen gestalten
- o Spezifische Elternbegleitung (getrennte Personen)
- o Transparenz und Information für junge Menschen

### ASD:

- o Interdisziplinäre Vernetzung mit Verantwortlichkeiten
- o Fallobergrenze im ASD  
geklärte Kooperation ASD – Einrichtung
- o Spezialdienst im ASD  
bed-by-night als Ergänzung der regulären ION

### Träger:

- o Quereinstieg für geeignete Personen ermöglichen
- o Clearing-team im Träger
- o Übersicht über freie HzE-Plätze
- o Keine Überbelegung der Einrichtungen
- o Erforderliche Rahmenbedingung verhandeln (Doppeldienste, Nachtdienste)
- o Pauschale Finanzierung
- o Transfer-WG für den Übergang (bei vorhandener Perspektive)
- o Ergänzungsteam für die ambulante Unterstützung der jungen Menschen in der ION
- o Flexibilität
- o Regelm. Dienstberatungen und –übergabem
- o Kleine ION-Gruppen
- o Verbindliche Gespräche mit den jungen Menschen und Information darüber an den ASD

## **Ableitungen für die Praxis (25 Min)**

- Welche erarbeiteten Punkte sind konkret umsetzbar? Welche Handlungsableitungen nehmen Sie in die Praxis mit?
- Was nehmen Sie für Ihre Arbeit oder Ihr Denken mit?
  - o Positive Ableitungen treffen aus der Unterschiedlichkeit der Systeme
  - o Aktualisierung der bestehenden Verträge / Regelungen (auch hinsichtlich der inklusiven Bedarfe)
  - o Fokus auf die Geeignetheit der Einrichtung legen
  - o Ideensuche für junge Menschen die aus der HzE entlassen werden